

Flucht aus Afghanistan

Herkunftsland, Asylverfahren, Abschiebe-Androhung

23. Juni 2016, Itzehoe

Reinhard Pohl, Journalist
reinhard.pohl@gegenwind.info

Rayana Fakhri, Dolmetscherin
rayana.fakhri@gmx.net



**Teil I:
Afghanistan**

Afghanistan

652.864 qkm

30 Mio. Einw. (2011)

42 % Paschtunen

27 % Tadschiken

9 % Hazara

9 % Uzbeken

80 % Sunniten

19 % Schiiten

500 - 900 € pro-Kopf-
Einkommen / Jahr

Schleswig-Holstein

15.800 qkm

2,8 Mio. Einw.

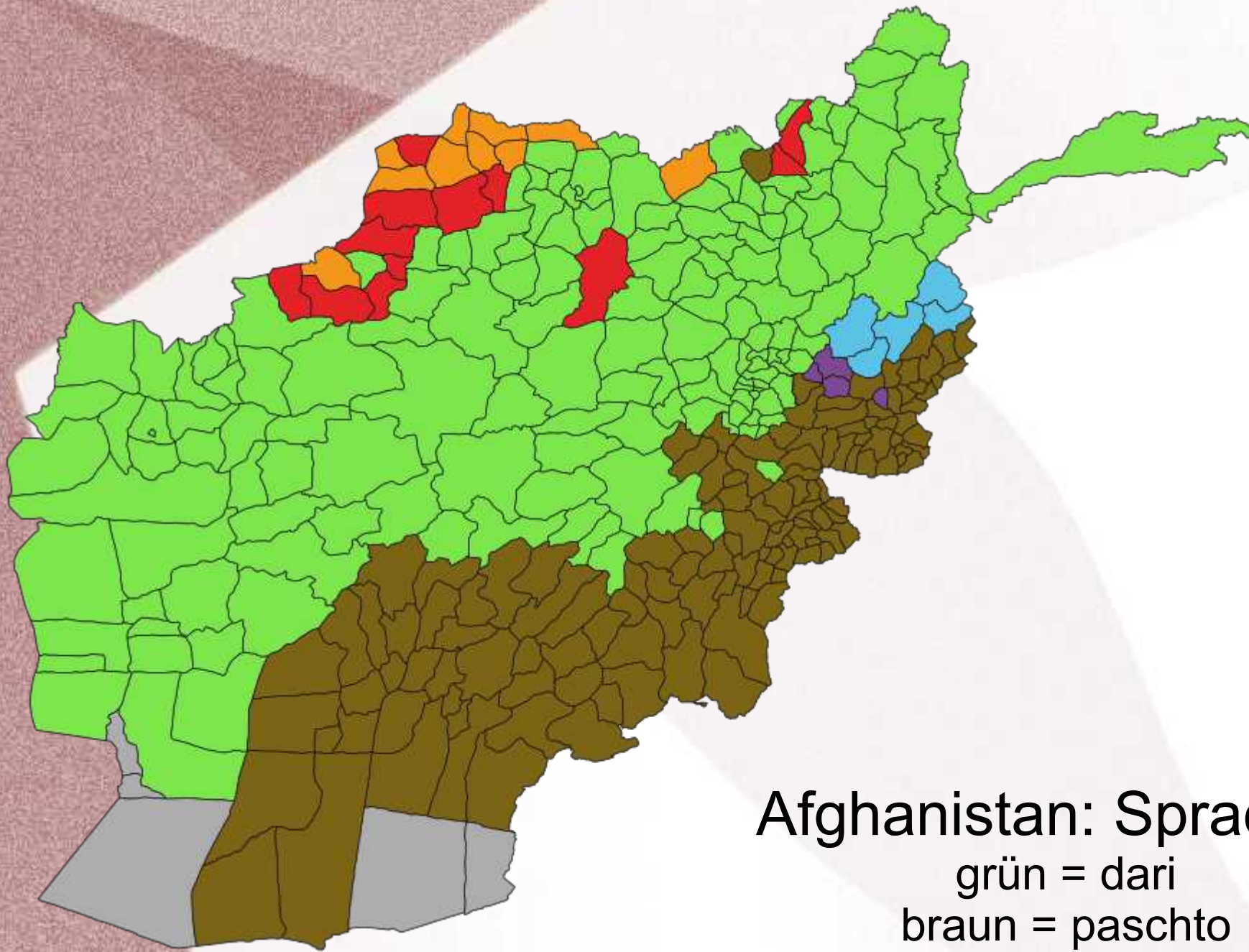
Deutschland

357.376 qkm

81 Mio. Einw.

21.900 € pro-Kopf-
Einkommen / Jahr





Afghanistan: Sprachen
grün = dari
braun = paschto
rot / orange: türkische Sprachen

Geschichte

- traditionell persischer Einfluss
- Kolonialismus: britischer Einfluss
- Unabhängigkeit nach dem 1. Weltkrieg (Reformen von oben)
- 1973: Putsch / Republik
- 1979 - 1988 sowjetischer Einmarsch, Mudschaheddin von USA unterstützt
- 1990 bis 1994 Bürgerkrieg, danach Taliban, 2001 Besetzung USA

Demokratie und innere Sicherheit

Die Regierung wurde von der „internationalen Gemeinschaft“ eingesetzt.

„Minister“ wurden vor allem die Anführer von bewaffneten Gruppen

Durch das „Fehlen des Staates“ haben sich hunderte von bewaffneten Milizen gebildet.

Es gibt Regierungsarmee, Taliban, aber auch Drogenhändler, Entführungsindustrie, Selbstverteidigungs-Milizen...

Demokratie und innere Sicherheit

„Die Aufständischen stoppen seit Monaten regelmäßig Fahrzeuge in vielen Provinzen des Landes. Sie versuchen, Mitglieder der Regierung oder der Sicherheitskräfte sowie Mitarbeiter internationaler Organisationen zu identifizieren. Die werden dann bedroht, entführt oder getötet. Die Überfälle gelten als Maßnahme zur Einschüchterung und Demotivierung der Regierung und von Menschen, die für die »internationalen Eindringlinge« oder »Besatzer« arbeiten.“

(SPIEGEL online, 31. Mai 2016)

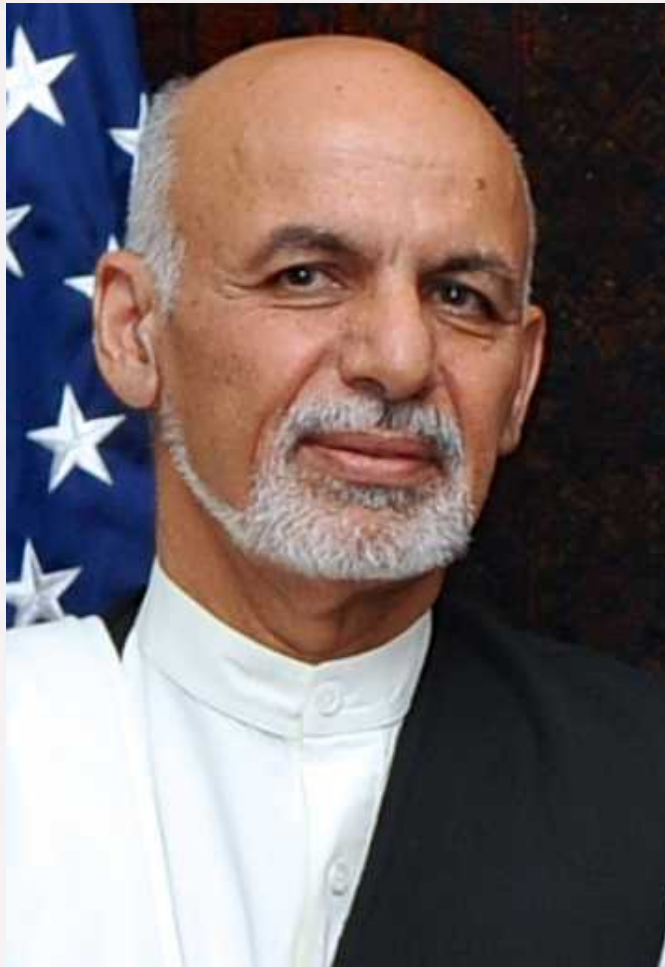
Demokratie und innere Sicherheit

2013: ca. 500.000 Binnenflüchtlinge

Mai 2016: ca. 1,2 Millionen
Binnenflüchtlinge

(amnesty international)

Aschraf Ghani



Studium in Kabul und Beirut

verheiratet mit Rula Ghani
(libanesische Christin), 2 Kinder

1983-1991 Professor in den USA

1991-2001 Weltbank (zuständig für
Russland, China, Indien)

2001 UNO-Sondergesandter für
Afghanistan

2002 - 2004 Finanzminister

2004 - 2008 Kanzler der Uni Kabul

2014 Präsident (ca. 56 % der
Stimmen?)

Abdullah Abdullah



geboren 1960

Vater Paschtune, Mutter Taschikin,
selbst Taschike

Augenarzt, erst in Kabul, dann in
pakistanischen Flüchtlingslagern

1999 bis 2001 Außenminister der
Nordallianz

2001 bis 2006 Außenminister

2009 Präsidentschaftswahl verloren

2014 Präsidentschaftswahl verloren
jetzt Regierungschef

Abdul Rashid Dostum



geboren 1954 oder 1955, Uzbeke
1973 in der Armee und in der DVPA,
befreundet mit Babrak Karmal
1978 (Khalq-Präsidentschaft) in Pakistan,
Kontakt mit Mudschaheddin
1979 in der Armee, 1980 Ausbildung in
Kasachstan, 1987 General, eigene
Division (Privatmiliz)
Im Bürgerkrieg erst auf Seiten
Nadschibullah, dann verbündet mit
Mudschaheddin, 1995 verbündet mit
Taliban, 1996 verbündet mit Nordallianz
1998 bis 2001 Exil in der Türkei
2001 Massaker an 3.000 Taliban, danach
stellv. Verteidigungsminister
2014 Vizepräsident

Mullah Omar



ca. 1960 geboren

kämpfte 1989 bis 1992 im
Bürgerkrieg gegen Nadschibullah,
verlor sein rechtes Auge

1994 Gründung der Taliban
in Opposition zu anderen
Mudjaheddin-Anführern

1996 bis 2001 faktisch Präsident
(„Emir“), Sitz in Kandahar

seit 2001 versteckt (vermutlich
Pakistan), seit 2003 Bürgerkrieg
gegen afghanische Regierung.

vermutlich drei Frauen, fünf Kinder,
vermutlich 2013 gestorben

Omar - Nachfolger

Mullah Akhtar Mansour



Mai 2016 getötet

Haibatullah Akhunzada



Auseinandersetzungen über die Frage, ob man mit der Regierung verhandeln soll. Einige Gruppen sind zum „Islamischen Staat“ übergelaufen.

Gulbuddin Hekmatjar



geboren 1947, Paschtune

während des Studium Anhänger der DVPA

ab 1978 auf Seiten der Mudschaheddin gegen Präsident Taraki, Säure-Attentate auf Studentinnen

während sowjetischer Besetzung Hauptgeldempfänger der USA, Pakistan, Saudi-Arabiens

1992 Raketenangriffe auf Kabul (»Schlächter von Kabul«)

1992 und 1996 Ministerpräsident

1997 Flucht in den Iran

2002 Rückkehr, Spaltung seiner „Partei des Islam“

seit 2002 Bündnis mit Osama bin Laden, Bündnis mit Taliban

lebt versteckt im Grenzgebiet Afghanistan / Pakistan

Bekanntnis zum „Islamischen Staat“?

17. Mai 2016: Amnestie durch Regierung, Angebot zur Integration in afgh. Armee

Sirajuddin Haqqani



Dschalaluddin Haqqani: geboren
1950, gestorben 2014

1992 bis 2000 Justizminister der
Taliban-Regierung

Serajuddin Haqqani:
geboren 1970 bis
1975 (?)

Militärischer Führer seit
ca. 2006

vermutlich
verantwortlich für
Anschlag auf
indische Botschaft in
Kabul 2008

Unterstützer den
„Deutschen Taliban
Mudschahidin“ (Eric
Breining)

Mai 2016: erster
stellvertretender
Anführer der Taliban
(2. Muhammad
Jakub)

Wirtschaft Afghanistan

(Schätzungen)

BIP: 22 Mrd. Dollar

Export: 2,4 Mrd. Dollar

(Trockenfrüchte, Teppiche,
Heilpflanzen, Wolle, Felle)

Import: 10,6 Mrd. Dollar

(Erdöl, Haushaltswaren,
Medikamente, Maschinen,
Nahrung)

Deutschland: 13 Mio. €

Import, 166 Mio. €

Export

Rund 95 % der

**Wirtschaftsleistung
durch internationale
Hilfe**

**Bauindustrie: Kasernen
und Straßen für die
internationalen
Truppen**

Schlafmohn



Opium, Heroin

Afghanistan ist seit 1992
Weltmarktführer

2014: Zunahme der Produktion um
17 % (6.400 Tonnen)
Abnahme der Zerstörungen um
63 % (Wahlen, Abzug ausl.
Militärs)

3 Millionen Beschäftigte in Afgh.

Exportwert 2014: 3 Mrd. Dollar
Straßenverkaufswert 2014:
38 Mrd. Dollar

Ertrag pro Hektar
10x mehr als Weizen



**Teil II:
Asylverfahren**

Station 1

Erstaufnahme, Registrierung

- Flüchtling meldet sich:
Ankunftsnachweis / BüMA
(Bescheinigung über Meldung als
Asylsuchender)
- Viele Fehler (Schreibweise des Namens,
Daten falsch notiert / berechnet...)
- Erstaufnahme: Neumünster
- Aufnahme dort oder anderer
Landesunterkunft

Station 1 ***Erstaufnahme, Registrierung***



Station 2

EASY-Verfahren

- Länderquote nach „Königsteiner Schlüssel“
- Schleswig-Holstein: 3,4 Prozent
- Hamburg: 2,5 Prozent
- Wird das Herkunftsland in Neumünster bearbeitet? Hat Schleswig-Holsteins eine Quote erfüllt?
- sonst: Weiterschicken in Bundesland, das weniger als Quote aufgenommen hat.

Station 2

EASY-Verfahren

- HKL-Zuständigkeit

Neumünster / Schleswig-Holstein:

Afghanistan, Albanien, Armenien, Eritrea, Irak, Iran, Jemen, Kosovo, Mazedonien, Russische Föderation, Serbien, Somalia, Syrien, Türkei*

- Problem Weiterschicken:

Zettel ohne Hilfe

keine Möglichkeit zum Widerspruch

Station 3

Weiterverteilung

Kreis Dithmarschen: 4,7 %
Kreis Hzgt Lauenburg: 6,7 %
Kreis Nordfriesland: 5,7 %
Kreis Ostholstein: 7,0 %
Kreis Pinneberg: 10,7 %
Kreis Plön: 4,5 %
Kreis Rendsburg-Eck.: 9,5 %
Kreis Schleswig-Flensb.: 6,9 %
Kreis Segeberg: 9,4 %
Kreis Steinburg: 4,6 %
Kreis Stormarn: 8,4 %

Stadt Flensburg: 3,0 %
Landeshauptstadt Kiel: 8,6 %
Hansestadt Lübeck: 7,6 %
Stadt Neumünster: 2,7 %

Quoten nach der Ausländer- Aufnahmeverordnung SH

Änderung 1.1.2016: Quoten
werden jährlich angepasst.

(hier: Quoten für 2016,
Runderlass vom 21. März 2016)

Station 4

Asylantrag, Reisewegbefragung

- Asylantrag: Termine zur Zeit einige Monate nach der Ankunft, Rendsburg (oder Neumünster)
- BAMF wird von Monat zu Monat schneller
- mit Asylantrag: Aufenthaltsgestattung
- Reisewegbefragung: Ist anderes EU-Land zuständig?
- (Kapazitäten für ca. 45.000 Verfahren im Jahr): Dublin-III-Verordnung

Station 5

Dublin-III-Verfahren

- Drei Monate Zeit für Anfrage im anderen Land (EU plus 4 Assoziierte)
- Zwei Monate Zeit für Ablehnung oder Zustimmung. Keine Antwort = Zustimmung
- Bescheid: „*Der Asylantrag ist unzulässig. Die Abschiebung nach ... (z.B. Italien) wird angeordnet.*“
- 6 Monate Zeit für Abschiebung, danach wird Deutschland zuständig.

Station 5

Dublin-III-Verfahren

Übernahmeersuchen & Abschiebungen

	2013	2014	2015
Asylanträge	109.580	173.072	441.899
Übernahmeersuchen	35.280	35.115	44.892
Überstellungen (Abschiebungen)	4.741	4.772	3.597

Station 6

Anhörung

- Wichtigster Teil des Asylverfahrens.
- Alles muss gesagt werden, möglichst chronologisch, glaubwürdig, widerspruchsfrei.
- Durchschnitt: ca. 1 Stunde, Afghanistan: ca. 2 Stunden mit DolmetscherIn, Protokoll wird vom Anhörer diktiert und rückgedolmetscht.
- Probleme: Traumatisierte können kaum vollständig und widerspruchsfrei berichten.

Station 7

Bescheid

- Bescheid kommt nach einigen Wochen bis drei Jahren (starke Unterschiede nach Herkunftsland).
- ca. 50 Prozent positiv
 - 1) Asyl (selten)
 - 2) Flüchtling (meistens)
 - 3) subsidiärer Schutz (Krieg, Folter, Todesstrafe)
 - 4) Abschiebungsschutz (z.B. Krankheit)
- ca. 30 Prozent negativ (unbegründet / offensichtlich unbegründet)
- ca. 20 Prozent anderweitige Erledigung

Entscheidungen

Januar bis Dezember 2015

Station 7 Bescheid

- 441.899 Asylanträge (1.091.894 Registrierte)
- 282.726 Entscheidungen

Positiv (49,8 %):

2.029 Asyl

135.107 Flüchtlingschutz

1.707 subsidiärer Schutz

2.072 Abschiebungsschutz

Negativ (32,4 %):

91.514 Ablehnungen

sonstige Erledigung: 50.297 (17,8 %)

Entscheidungen

Januar bis Mai 2016

Station 7 Bescheid

- 309.785 Asylanträge
- 231.623 Entscheidungen

Positiv (61,5 %):

735 Asyl

129.912 Flüchtlingsschutz

11.152 subsidiärer Schutz

1.417 Abschiebungsschutz

Negativ (25,2 %):

58.282 Ablehnungen

sonstige Erledigung: 30.860 (13,3 %)

Entscheidungen

Januar bis Dezember 2015 Afghanistan

Station 7 Bescheid

- 31.902 Asylanträge (154.046 Registrierte)
- 5.966 Entscheidungen

Positiv (47,6 %):

48 Asyl

1.660 Flüchtlingsschutz

325 subsidiärer Schutz

809 Abschiebungsschutz

Negativ (13,7 %):

819 Ablehnungen (Gerichte: 616 positive Entscheidungen)

sonstige Erledigung: 2.305 (38,6 %)

Entscheidungen

Januar bis Mai 2016 Afghanistan

Station 7 Bescheid

- 41.455 Asylanträge
- 4.547 Entscheidungen

Positiv (45,2 %):

18 Asyl

1.157 Flüchtlingsschutz

387 subsidiärer Schutz

494 Abschiebungsschutz

Negativ (33,5 %):

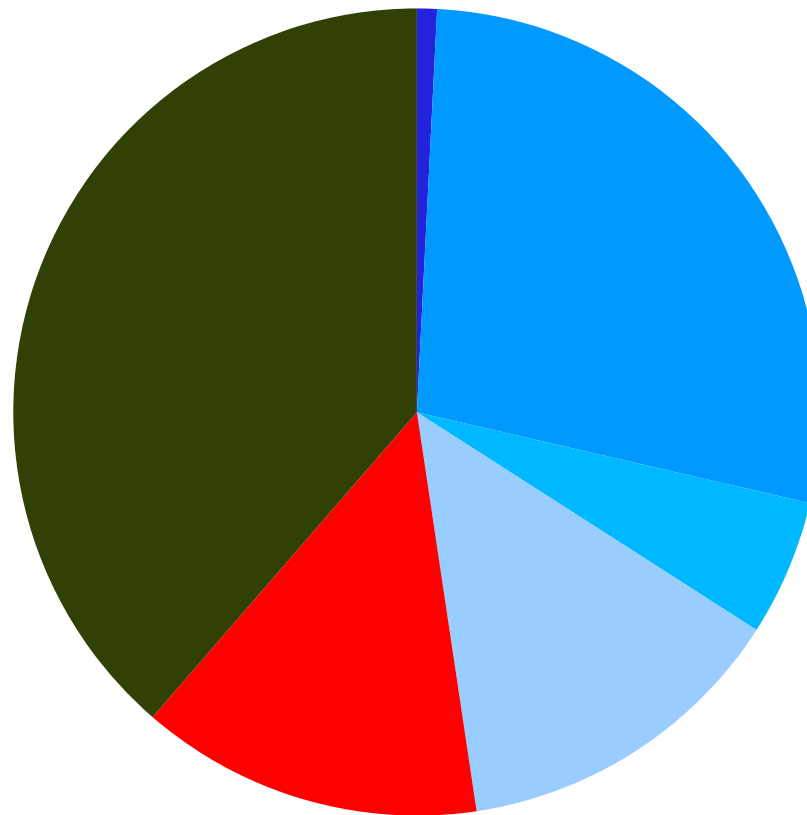
1.522 Ablehnungen

sonstige Erledigung: 969 (21,3 %)

Entscheidungen

Januar bis Dezember 2015 Afghanistan

Station 7 Bescheid

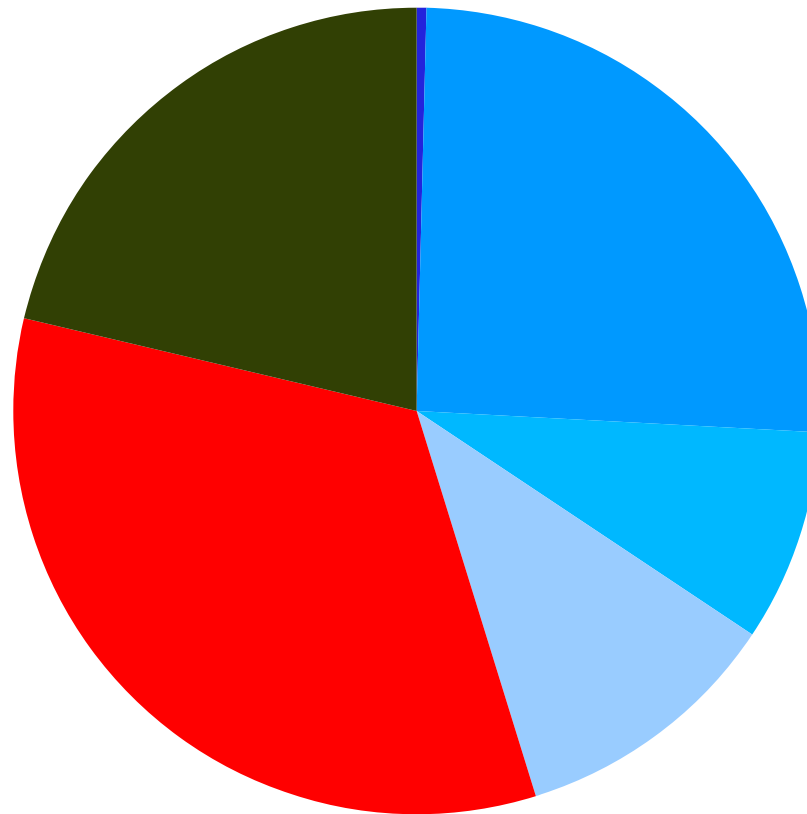


- Asyl
- Flüchtling
- subs. Schutz
- Abschiebeverbot
- abgelehnt
- sonst. Erl

Entscheidungen

Januar bis April 2016 Afghanistan

Station 7 Bescheid



- Asyl
- Flüchtling
- subs. Schutz
- Abschiebeverbot
- abgelehnt
- sonst. Erl

Station 8

Aufenthaltserlaubnis

- **Asyl / Flüchtlingseigenschaft:**
 - 3 Jahre Aufenthaltserlaubnis
 - blauer Pass
 - Familienzusammenführung (nur Kernfamilie, innerhalb von drei Monaten ohne Voraussetzungen)
 - Umzugserlaubnis
- **subsidiärer Schutz:**
 - 1 Jahr Aufenthaltserlaubnis
 - Nationalpass
 - Familienzusammenführung wie nach Anerkennung, aber erst im März 2018
 - Wohnsitzauflage bleibt
- **Abschiebungsschutz**
 - 1 Jahr Aufenthaltserlaubnis

Station 9

Familienzusammenführung

- Antrag innerhalb von drei Monaten
- Antrag entweder hier oder dort
- Kernfamilie: Ehegattin / Ehegatte + minderjährige Kinder
- Sonderfall unbegleitete minderjährige Flüchtlinge: Eltern + minderjährige Geschwister
(zur Zeit wegen langer Bearbeitungszeiten durch Bundesamt selten möglich, nur bei Asyl / Flüchtlingsstatus)

Station 10

Klage

- gegen jeden Bescheid ist Klage beim Verwaltungsgericht möglich
- Klagefrist ein oder zwei Wochen
- Begründungsfrist vier Wochen, Nachreichen möglich
- Zuständigkeit siehe Geschäftsverteilungsplan (Afghanistan: 5. Kammer)
- Verhandlungen sind öffentlich!

Station 11

Verhandlung

- mündliche Verhandlung nach zwei Wochen bis 18 Monaten / EinzelrichterIn
- 1-Darstellung des „Falls“
2-Befragung des Flüchtlings
3-Rechtsdiskussion
- Entscheidung sofort oder abends (nächsten Morgen anrufen) oder innerhalb von 14 Tagen
- In der Regel keine 2. Instanz

Station 12

Duldung, Abschiebung

- mit der Ablehnung (Bescheid oder Urteil) Ausreiseaufforderung, Ausreisefrist, Abschiebungsandrohung
- freiwillige Ausreise prüfen (auch Weiterreise in Drittland)
- Abschiebung nicht möglich: Duldung (Abschiebung später möglich)
- Beratungsstelle: Von der Duldung zur Aufenthaltserlaubnis

Station 12

Duldung, Abschiebung

- § 18 a Aufenthaltsgesetz:
„qualifizierte Geduldete“
- § 23 a Aufenthaltsgesetz:
„Härtefallkommission“
- § 25, Abs. 5: humanitäre Aufenthaltserlaubnis nach 18 Monaten Duldung
- § 25 a Aufenthaltsgesetz:
„gut integrierte Jugendliche“
- § 25 b Aufenthaltsgesetz:
„nachhaltige Integration“ (Altfallregelung)

Asylverfahren Afghanistan

- Bearbeitungszeit 1. Quartal 2016
Asylantrag bis Bescheid = 15 Monate
mit Anhörung: 19 Monate
- EASY-Registrierungen 1. Quartal 2016:
32.287 (HKL Afghanistan)
- offene Asylverfahren Afghanistan
60.127 Verfahren (31.03.2016)
- Gerichtsentscheidungen 1. Quartal 2016
2.548 Entscheidungen, 1.608 Rücknahmen
643 positiv (2 / 236 / 99 / 306)
297 negativ

Zukunft Afghanistan?

- große Teile der Wirtschaft hingen an Aufträgen für internationale Truppen
- Mit dem Abzug nicht nur Sicherheitsprobleme, auch hohe Arbeitslosigkeit
- Taliban-Einfluss größer als 2001
- seit 2015: Mehr Anschläge, mehr Tote, mehr Verletzte
- seit 1.1.2015: Biometrische Pässe erleichtern Visum für Iran / Türkei

Zukunft Afghanistan?



Vielen Dank

- www.frsh.de
(aktuelle Informationen)
- www.info4alien.de
(Forum für rechtliche Fragen)
- www.willkommen.schleswig-holstein.de
(Informationen in sechs Sprachen)
- Kontakt
reinhard.pohl@gegenwind.info
rayana.fakhri@gmx.net